

DIE LINKE. Schleswig-Holstein, Exerzierplatz 34, 24103 Kiel

Vorstand Landesverband Kindertagespflege



Susanne Spethmann
Johann Knigge-Blietschau

Spitzenduo DIE LINKE SH
Haßstraße 3-5
24103 Kiel
Telefon 0431 / 73 77 01
Telefax 0431 / 73 77 04
info@linke-sh.de
www.die-linke-schleswig-holstein.de
Förde Sparkasse
DE24 2105 0170 0025 0002 17

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder im Landesverband Kindertagespflege,

vielen Dank für Ihre Wahlprüfsteine, die wir gerne beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Spethmann und Johann Knigge-Blietschau

1. Ja, Ungleichbehandlungen und Verstöße gegen das Bundesrecht müssen abgestellt werden
2. Pauschalen sind grundsätzlich nur für den Leistungsträger von Vorteil. Wenn diese aber genutzt werden muss, weil es keine andere Berechnungsmöglichkeit aus Sicht des Landes gibt, sollte die Höhe sich an den realen Kosten in regelmäßigen Abständen anpassen und bedarfsdeckend sein
3. Nach unserer Auffassung hätten die Vorschläge und Eingaben ein eigenes Kapitel im KitaG gerechtfertigt. Aus unserer Sicht wollte die Mehrheit des Landtages sich des Themas Kindertagespflege nicht annehmen. Der Landtag sollte sich schnellstmöglich nach der Konstituierung mit dem Thema Kindertagespflege befassen. Ob ein eigenes Gesetz zur Kindertagespflege oder im KitaG bedarf dann hier noch der weiteren Klärung.
4. Die Festlegung auf 2,26% ist eine willkürliche Festlegung der Landesregierung zur bestmöglichen Berechenbarkeit der Kosten und orientiert sich nicht an den tatsächlichen Gegebenheiten. Auch hier sollte gerade in Zeiten von hoher Inflation regelmäßig nachgebessert werden.
5. Die willkürliche Festlegung des Kitajahres geht an der Realität häufig vorbei. Hier muss dringend nachgebessert und an die familiären Bedingungen angepasst werden. Die Verträge zwischen Eltern und Kindertagespflegeperson sollten einen fristgerechten Übergang gewährleisten. Zeitgleich müssen Eltern besser über ihre Rechte beim Vertragsabschluss in ihrer Kita informiert werden (Elternratgeber?)

6. Der Coronabonus sollte den Kindertagespflegepersonen genauso ausgezahlt werden, da diese auch dazu beigetragen haben, dass systemrelevante Eltern ihren Berufen nachgehen konnten. Der Coronabonus sollte aber genau wie im Angestelltenverhältnis „Steuerfrei“ ausgezahlt werden.

7. Der Zugriff auf die eigenen Daten sollte auf jeden Fall der KTHP ermöglicht werden. Diese kann am ehesten die Aktualität der Daten gewährleisten.

8. Um eine gleichbleibende Qualität sicherstellen zu können, ist die Einführung der Durchzahlung bei Urlaub und Krankheit unabdingbar.

Nach Auffassung der Partei „DIELINKE.“ sollten sich mehr Kindertagespflegepersonen zusammenschließen, um gemeinsam für ihre Rechte zu kämpfen. Wir stehen dabei an Eurer Seite, damit die Landesregierung, egal welche Farbe diese hat – nicht erneut gute Qualitätsmerkmale für die Kindertagespflege ablehnt bzw. nicht zu Gunsten der Qualität in der Kindertagespflege sicherstellt.